

***Meine Mutter* – Rosemarie Neie**

Von allen Müttern auf der Welt
ist keine, die mir so gefällt
wie meine Mutter, wenn sie lacht,
mich ansieht oder gar nichts macht.
Auch wenn sie aus dem Fenster winkt
und mit mir rodelt, mit mir singt
und nachts in Ruhe bei mir sitzt,
wenn's draußen wettert, donnert, blitzt,
und wenn sie sich mit mir versöhnt,
und wenn ich krank bin nicht verwöhnt –
ja, was sie überhaupt auch tut,
ich mag sie immer, bin ihr gut.

Und hin und wieder wundert's mich,
daß wir uns fanden – sie und ich.

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

***April* – Elisabeth Borchers**

Es kommt eine Zeit

mit Regen

mit Hagel

mit Schnee.

Mit Wind, der um die Ecke stürzt,

der nimmt dem Mann den Hut vom Kopf.

Ei, ruft der Mann, wo ist mein Hut?

Ei, ruft der Hut, wo ist mein Mann?

Und ist schon ganz weit oben.

Der Hahn auf goldner Kirchturmspitz,

der denkt:

Ich seh nicht recht.

Ein Hut ganz ohne Mann.

Ein Hut, der auch noch fliegen kann

und hat doch keine Flügel an.

Der Mann steht klein und dunkel da.

Der Wind ist längst vorbei.

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

***Allein* - Hermann Hesse**

Es führen über die Erde

Strassen und Wege viel,

Aber alle haben

Dasselbe Ziel

Du kannst reiten und fahren

Zu zwein und zu drein,

Den letzten Schritt

Mußt du gehen allein.

Drum ist kein Wissen

Noch Können so gut,

Als daß man alles Schwere

Alleine tut.

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

Morgens früh um sechs – Kinderlied
(Traditional Rhyme/Children's Song)

Morgens früh um sechs
kommt die kleine Hex'.

Morgens früh um sieb`n
schabt sie gelbe Rüben.

Morgens früh um acht
wird Kaffee gemacht

Morgen früh um neun
geht sie in die Scheun'.

Morgens früh um zehn
holt sie Holz und Spän'.

Feuert an um elf,
kocht dann bis um zwölf:
Fröschlein, Krebs und Fisch,
Kinder kommt zu Tisch!

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

***Frühlingslied* – Ludwig Höltz**

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,

die kleinen Maienglocken blühen

und Schlüsselblumen drunter;

der Wiesengrund

ist schon so bunt

und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,

und freue sich der schönen Welt

und Gottes Vatergüte,

die diese Pracht

hervorgebracht,

den Baum und seine Blüte.

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

**Max Kruse (*1921)
Zauberspruch**

Nimm Entenfedern,
Löwenzahn
und einen Löffel
Lebertran.
sprich Hunke-
munke-mops dabei
und mische
einen dicken Brei.
Schmier dir
die Nasenspitze ein,
und stell dich
in den Mondenschein.
Und schwebst du nun
nicht in die Nacht -
dann hast du etwas
falsch gemacht!

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

Peter Hacks (1928-2003)

Es war ein kleiner Junge

Es war ein kleiner Junge,
der war ein nettes Kind,
der war mal brav, mal böse,
so wie halt Jungen sind.

Der hatte blonde Haare,
die waren nie gekämmt,
und eine rote Hose
und ein gestreiftes Hemd.

Und eine kleine Nase
und einen großen Mund,
und manchmal fuhr er Roller
und hatte einen Hund.

Er war mal brav, mal böse,
so wie halt Jungen sind.
Und seine Mama sagte,
auch wenn sie niemand fragte:
Er ist ein nettes Kind.

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

Georg Bydlinski (*1956)

Wann Freunde wichtig sind

Freunde sind wichtig
zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig
wenn andre dich hauen,
Freunde sind wichtig
zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig
zum Essen von Kuchen.

Vormittags, abends,
im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer!

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

Peter Hacks (1928-2003)

Der Herbst steht auf der Leiter

Der Herbst steht auf der Leiter
und malt die Blätter an,
ein lustiger Waldarbeiter,
ein froher Malersmann.

Er kleckst und pinselt fleißig
auf jedes Blattgewächs,
und kommt ein frecher Zeisig,
schwupp, kriegt der auch ¹nen Klecks.

Die Tanne spricht zum Herbst:
Das ist ja fürchterlich,
die andern Bäume färbste,
was färbste nicht mal mich?

Die Blätter flattern munter
und finden sich so schön.
Sie werden immer bunter.
Am Ende falln sie runter.

German Poetry / 10-20 lines

Last Name:

First Name:

German MS2

Wilhelm Busch

Abschied

Die Bäume hören auf zu blühn,
Mein Schatz will in die Fremde ziehn;
Mein Schatz, der sprach ein bittres Wort:
Du bleibst nun hier, aber ich muss fort.

Leb wohl, mein Schatz, ich bleib dir treu,
Wo du auch bist, wo ich auch sei.
Bei Regen und bei Sonnenschein,
Solang ich lebe, gedenk ich dein.

Solang ich lebe, lieb ich dich,
Und wenn ich sterbe, bet für mich,
Und wenn du kommst zu meinem Grab,
So denk, dass ich dich geliebet hab.